

## Unser NAJU Jahr 2021

Beim Schreiben des Rechenschaftsberichtes für das Jahr 2021 wurde mir klar, wie reich dieses Jahr für uns als NAJU- Gruppe war. Die Unsicherheiten durch Corona waren etwas gewichen, die Natur verwöhnte uns im Thüringer Wald mit einem Bilderbuchwinter und einem regenreichen Frühjahr und Sommer.

So konnten wir 18 Präsenz- Gruppenstunden, zeitweise zwar nur in kleinen festen Kindergruppen, also ohne Eltern, durchführen. Sie wurden aber begeistert angenommen. Wir waren fast ausschließlich im Freien unterwegs, und das bei der Regenhäufigkeit dieses Jahres.

Früh im Plan stehen sowieso immer unsere Aufgaben wie Nistkastenreinigung, Betreuung des Amphibienzaunes, Müllsammlungen.

Auch unsere Schwarzpappelpflanzung, die wir im Vorjahr wegen der Corona- Pandemie absagen mussten, wollten wir dringend im März durchführen. Seit dem Herbst lagen die Bäume gut eingeschlagen versteckt im Wipfra-Grund. Immer wieder kontrollierte ein NATURA 2000 Mitarbeiter die Lage. 200 Schwarzpappeln sollten die Auewälder in ausgesuchten Bereichen der Wipfra bereichern. Die Schwarzpappel ist ein Charakterbaum für Flussauen, steht auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Sie bietet vielen seltenen Arten Lebensraum, ist der Lieblingsnistbaum der Turteltaube, dem Vogel des Jahres 2020. Deshalb wollten wir diesen Baum pflanzen. Die Turteltaube, mit der wir uns so ausführlich beschäftigt hatten, soll wieder bessere Lebensbedingungen bei uns finden.

Gesagt, getan! Am 11.3. 2021 nachmittags durften wir endlich loslegen. Wir bildeten "Familienpflanzgruppen", die jeweils an einem Pflanzloch arbeiteten. So wurde auch Abstand gehalten. Nach einer Anleitung durfte jede Gruppe seine Bäume setzen. Die Arbeit verlangte uns alles ab. 45

Bäume kamen durch uns in die Erde. Die restlichen wurden von NATURA 2000 Mitarbeitern und NABU Mitgliedern gepflanzt. Erschwert wurden unsere Arbeiten durch ständiges Regenwetter. Unsere Kleidung saugte sich voll. Aber auch der Boden! So wurden unsere Bäume gleich "angegossen". Zum Abschluss bekam jedes Kind einen "Turteltauben- Orden". Es goss in Strömen, aber wir waren glücklich!

Neben einer Frühlings-Exkursion in unser NABU- Gebiet "Hausener Teich", Vogelstimmenwanderung, Vogelbeobachtungen im Teichgebiet, fast immer von Regen begleitet, begaben wir uns auf Biber-Spurenuche in Kleinhettstedt. Die Biberbeauftragte Marie hatte uns eingeladen, die Baukünste in Meister Bockhardts Reich zu bewundern. Ein toller Nachmittag!

Unsere geplante Schmetterlingswanderung musste wegen Regen ausfallen. Aber: Wir könnten mal nachschauen, was aus unseren Schwarzpappeln geworden ist! Es war Juli, 4 Monate nach der Pflanzung. Also los, rein in die Regenklamotten und ab ins Wipfital! Die wilde Hochstaudenflur stand uns bis zum Hals. Vorsichtig legten wir unsere Pflanzen frei, die Kinder durften sie ringsherum frei treten. So konnte mehr Licht an die Bäume. Wir staunten über ihren guten Zustand, kein Wunder bei dem ständigen Regen. Wir entdeckten noch viele Raupen und so manchen versteckten Schmetterling.

Das NABU- Naturparadies "Wilde Weiden" hinter Crawinkel besuchten wir vor den Sommerferien bei bestem Wetter. Viel Lernen durch erlebte Natur!

Wildbientag mit WB Hotelbau, Bau einer Benjeshecke auf unserer Wilden Insel begeisterten unsere NAJUs im Sommer.

Im Herbst lernten wir das Kulturgut "Streuobstwiese" in Griesheim kennen. " NATURA 2000 Mitarbeiterin-

nen führten uns mit Spielen in diesen besonderen Lebensraum ein. Besonders schön war das Lebensnetz- Spiel bei dem wir lernten, wie alles mit allem zusammenhängt.

Mit einer Wildbeobachtung belohnten wir uns im November. Bei heißem Tee und warmen Decken in der Beobachtungskanzel genossen wir den Anblick des Rotwildes und lauschten den Erzählungen unseres Wildführers.

Das Rotkehlchen beschäftigte uns noch im November im Schülerfreizeitzentrum. Dort lernten wir mit Bewegungsspielen Verhalten und Gesang sowie Aussehen dieses possierlichen Vogels kennen. Jeder stellte ein Rotkehlchen- Müsli zusammen und durfte es auch mit nach Hause nehmen.

Zum Abschluss des NAJU- Jahres 2021 gab es noch eine Rallye mit Stationsarbeit zu Überwinterungsstrategien unserer heimischen Wildtiere. Heißer Tee wärmte uns auf. Besonders groß war die Freude über einen NABU- Kalender und eine Gartenvogeltasse.

Hoffentlich können wir unsere geplanten GS 2022 wieder gut umsetzen. Auch dieses Jahr steht eine Schwarzpappelpflanzung auf unserer AGENDA, unterstützt von den NABUs, der NATURA 2000 und vielen anderen wollen wir Auebereiche an Schorte und Ilm bereichern. Wenn alles gelingt, können die Kinder "ihre" Schwarzpappeln beobachten und stolz darauf sein, diese wichtigen Lebensräume mitentwickelt zu haben. Vielleicht können wir dann dort bald Turteltauben begrüßen.

Petra Szigarski

Betreuerin der NAJU Ilmkreis



# Seltene Schwarzpappeln gepflanzt

Der Naturschutzbund (Nabu) und seine Kindergruppe aus dem Elm-Kreis pflanzen 200 Schwarzpappeln. Die eher seltenen Bäume wachsen nun in der Nähe der Talsperre Heyda.



Die Kinder der Nabu helfen tatkräftig beim Pflanzen der Schwarzpappeln.

**Heyda-Baumwälder** – Unter dem Motto „Letztes Blatt für den Erhalt der Schwarzpappel“ pflanzen die Mitglieder des Nabu 2000 Bäume im Elm-Kreis. Die Kindergruppe des Nabu im Elm-Kreis sowie Mitglieder des NABU Elm-Kreis im März pflanzen 200 Schwarzpappeln im FFB Gebiet Heyda.

Die Kinder der Nabu helfen tatkräftig beim Pflanzen der Schwarzpappeln.

Der Natur-2000-Staatsgebiet Heyda ist ein Naturdenkmal. Die Schwarzpappel ist eine seltene Baumart, die in Deutschland fast ausgestorben ist. Die Bäume sind ca. 100 Jahre alt und sind ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems. Die Kinder der Nabu helfen tatkräftig beim Pflanzen der Schwarzpappeln.

Die Kinder der Nabu helfen tatkräftig beim Pflanzen der Schwarzpappeln.

Mitarbeiter des Nabu-2000-Staatsgebiet Heyda pflanzen die seltenen Schwarzpappeln im FFB Gebiet.

